



Basierend auf wiederholten und hervorgehobenen Nennungen in den Schweizer Print- und Onlinemedien hat pressrelations Schweiz – der Media-Monitoring-Partner der National League – mittels KI ein «Medien-Allstar-Team» der Regular Season zusammengestellt. Folgende Akteure haben es ins Team der Regular Season geschafft:

Torhüter

Sandro Aeschlimann (HC Davos): Viel Lob, praktisch keine Kritik: Die Medienresonanz rund um Sandro Aeschlimann ist überwiegend positiv. Mit Konstanz und statistischen Top-Werten hat er massgeblichen Anteil am Qualisieg des HCD. Die langfristige Vertragsverlängerung bis 2031 wird in den Medien als geschickter Schachzug des HCD eingestuft. Stabilität auf der Goalie-Position ist so garantiert.

Verteidiger

Erik Brännström (Lausanne HC): Der Schwede ist der mit Abstand produktivste Verteidiger der Liga. Er erzielt regelmässig spektakuläre oder spielentscheidende Tore. In vielen Medienberichten werden seine Kreativität und Entscheidungsfreude hervorgehoben – nicht nur als Torschütze, sondern auch als Vorbereiter im Powerplay. Brännström prägt das Lausanner Spiel mit seinem grossen Einfluss.

Lukas Frick (HC Davos): Ist er der Königstransfer der Saison? Mit vielen medialen Vorschusslorbeeren zum HCD gekommen, hat Frick abgeliefert. Er ist eine der Schlüsselfiguren des Qualisiegers: Viele Medien betonen seinen positiven Einfluss auf die Davoser Defensive. Zudem ist er offensiv sehr wertvoll (produktivster Schweizer Verteidiger). Und auch Frick hat einen langfristigen Vertrag beim HCD (bis 2030).

Stürmer

Simon Moser (SC Bern): Gross war das Medienecho, als der SCB-Captain im Dezember verletzungsbedingt seine Karriere nach über 600 Spielen für den SCB mit unermüdlicher Einsatzbereitschaft beenden musste. Still war es medial um Moser aber nur knapp zwei Monate: Im Februar wurde bekannt, dass Moser in den Kreis der ersten Mannschaft des SCB zurückkehrt – ab Mai wird er die Rolle als Teammanager einnehmen.

Julien Sprunger (Fribourg-Gottéron): Er ist die Club-Legende schlechthin und tritt Ende Saison nach fast 1200 Spielen für Gottéron zurück. Die Medien zollen Sprunger grossen Respekt und betonen seine Loyalität und Vorbildfunktion. Eine Frage wird den Captain in seinen letzten Playoffs begleiten: Schafft er es doch noch, zu Meisterehren zu kommen? Die Medien würde es lieben, es wäre die Story des Jahres.

Matej Stransky (HC Davos): Leitfigur, Leistungsträger und vielfach spielentscheidender Akteur: Mehr mediales Lob geht nicht. Der Tscheche steht sinnbildlich für den Erfolg des HCD. Denn er glänzt nicht nur als Topscorer. Der Captain wird auch als Vorbild abseits des Eisfelds und Identifikationsfigur erwähnt. Und doch bangen die HCD-Fans, weil Stransky womöglich seine letzte Saison in Davos bestreitet.

Trainer

Luca Cereda (HC Ambri-Piotta): Es gab einige Trainerwechsel in der National League, doch keiner hielt die Medien so auf Trapp wie der Abgang von Luca Cereda (und Sportchef Paolo Duca) in Ambri. Sie traten zurück, weil Präsident Lombardi geheime Gespräche mit einem möglichen Nachfolger führte. Es folgte die legendäre Pressekonferenz in gehässiger Stimmung – ein gefundenes Fressen für die Medien.